



Einblick in die
Wirklichkeiten hinter
dem gedruckten Text.

Opferrechte und
Integration.

■ SOZIALES

02.05.2008

SozialMarie für "Lebende Bibliothek"

Im RadioKulturhaus im Wiener Funkhaus ist am Donnerstag die "SozialMarie 2008" vergeben worden. Der Hauptpreis ging an die lebende Bibliothek "Living Books".

Hauptpreis mit 15.000 Euro dotiert

"Living Books" funktioniert wie eine öffentliche Bibliothek. Die „Bücher“ sind allerdings lebende Personen, die sich einem bestimmten Thema widmen und dabei Einblicke in die Wirklichkeiten geben, die sich hinter dem gedruckten Text verbergen. Sie können von den Lesern für rund halbstündige Gespräche "ausgeliehen" werden.

Die Palette reicht dabei vom Reisenden über den Polizisten bis hin zum Bademeister. Angeschnitten werden dabei unterschiedliche und auch kritische Themen, die normalerweise stark mit Vorurteilen behaftet sind.

"Living Books" wurde mit dem mit 15.000 Euro dotierten ersten Preis prämiert.

Berger und Rogan unterstützen Projekte

Der höchst dotierte Sozialpreis in Österreich ist bereits zum vierten Mal an herausragende Initiativen und Projekte für besonderes soziales Engagement vergeben worden. Den Ehrenschatz über die Veranstaltung im ORF-RadioKulturhaus hatten Justizministerin Maria Berger (SPÖ) und Schwimm-Weltmeister Markus Rogan übernommen.

Beide setzen sich auch persönlich für ausgezeichnete Projekte ein. Berger für den Wiener Verein „Frauen-Rechtsschutz“. Dieser hilft dabei, Barrieren beim Zugang zum Rechtssystem abzubauen und Opferrechte zu wahren. Rogan unterstützt das Projekt „garbage upcycling design“, bei dem ehemalige Drogenabhängige aus Abfallmaterialien kreative und innovative Designprodukte herstellen.

